

SC SCHWYZ

FC Ibach – SCS Jun. A 4:3 (4:1). rb. Die ersten 15 Minuten hatten die SCS Jun. drei bis vier sehr gute Torchancen. Als der FC Ibach auch zu seiner ersten gefährlichen Torchance kam, schossen sie auch das erste Tor. Später konnte der FC Ibach den zweiten und dritten Führungstreffer machen. Endlich konnten die Schwyzer eine der vielen Chancen verwerten und zum 3:1-Anschlusstreffer einschieben. Kurz vor der Pause konnte der FC Ibach den alten Dreitorevorsprung wieder herstellen. Nach der Pause schossen die Schwyzer den 4:2-Anschlusstreffer. Der Sportclub Schwyz stürmte nur auf ein Tor, aber das 4:3 kam zu spät.

FC Ibach Jun. B 6:0 – SCS Jun. B 0:6 (0:3). Trotz des allerletzten Aufgebots an Spielern spielte der SCS in der ersten Halbzeit ein kontrolliertes und gutes Spiel. Nach dem Pausentee bauten aber beide Mannschaften stark ab, jedoch war der Sieg aber in dieser Höhe wirklich verdient. Das Spiel verlief ohne Probleme dank einer sehr guten Schiedsrichterleistung.

Emmenbrücke b – SCS Jun. D 0:1 (0:0). Obwohl man von Anfang an das Spiel beherrschte, gelang der Führungstreffer erst zehn Minuten vor Schluss. Dank einer kämpferisch sehr guten Leistung konnten die drei Punkte eingefahren werden. Es war jedoch ein sehr hart erkämpfter Sieg.

Küssnacht – SCS Jun. Ed 3:1 (2:0). Die Schwyzer hätten mit ein wenig mehr Glück in Führung gehen müssen, doch sie verwerteten einen Lattenschuss und viele andere Chancen nicht. Dann kamen die Küssnachter auch zu ihren Chancen, und mit einem Penalty konnten sie mit 1:0 in Führung gehen. Gleich drei Minuten später kam das 2:0. Nach der Pause spielten die Schwyzer etwa 20 Minuten auf ein Tor und konnten verdient den 2:1 Anschlusstreffer erzielen. Kurz vor Schluss schossen die Küssnachter das 3:1 und konnten somit den Zweitorevorsprung wieder herstellen.

SCS Jun. Ec – Cham Ee 1:10 (1:6). Gegen ein sehr spielstarkes Cham mussten die Schwyzer Ec-Jun. die zweite Saisonniederlage einstecken. Trotz einer guten Mannschaftsleistung hatte man gegen den übermächtigen Gegner aus dem Zugerland keine Chance. Die Schwyzer mussten sich schlussendlich mit einem Ehrentreffer zufrieden geben.

SCS Jun. Fa – FC Kerns 3:2 (1:1). Zwei ausgeglichene Mannschaften lieferten sich einen erbitterten Kampf, und erst als der gegnerische Torwart ausfiel, gelang dem Sportclub Schwyz der glückliche Siegestreffer.



Die erfolgreiche Mannschaft des KTV Sattel.

Bild Edgar Inglin

Erfolgreiche Sattler Jugi

Schweizerischer Jugifinal der Sportunion Schweiz in Wil

An den Schweizerischen Jugifinal in Wil SG vom 9. September reiste der KTV Sattel mit elf Boys und einem Girl. Die Qualifikation für diesen Grossanlass erfolgte aufgrund der Resultate am kantonalen Jugitag in Ibach.

ei. Zwei Kategorienzweite: Janik Schuler und Elmar Lüönd. Dazu fünf Auszeichnungen: Bianca Schnüriger, Cederic Schuler, Andreas Schuler, Dorf, Richard Schuler und Dino Lüönd. Beim Mannschaftshindernislauf belegten die Sattler Boys den guten 8. Rang. Trainer Hubert Schnüriger darf mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden sein.

Aus der Rangliste

Mädchen 1992: 8. Schnüriger Bianca 1708 Punkte. Knaben 1993: 16. Kaiser Kilian 1194 Punkte. Knaben 1992: 2. Schuler Janik 1844 Punkte. Knaben 1991: 28. Bühler Andreas 1674 Punkte. 29. Inglin Thomas 1655. 31. Krienbühl Pascal 1609. Knaben 1990: 5. Schuler Andreas, Dorf, 2211 Punkte. 6. Schuler Cederic 2199. Knaben 1989: 14. Lüönd Dino 2211 Punkte. Knaben 1988: 2. Lüönd Elmar 2914. 11. Schuler Richard 2457. Knaben 1987: 11. Schnüriger Michael 2602 Punkte.

TURNVEREIN KÜSSNACHT

Drei Podestplätze

si. Einmal mehr war auch der TV Küssnacht mit zwölf jungen Athleten am Sprint-Final in Steinen vertreten. Désirée Lauber siegte dabei in ihrer Kategorie überlegen und qualifizierte sich für den Schweizer Final in Interlaken. Aber auch Fiona Gander und Thomas Bosshard glänzten mit persönlichen Bestzeiten und belegten dabei je den 3. Rang.

Aus der Rangliste

Mädchen 87: Désirée Lauber 10,97. Mädchen 89: 3. Fiona Gander 9,18. Knaben 85: 3. Thomas Bosshard 10,00. Final: 1. Roger Ledergerber 11,25. Knaben 86, B-Final: 1. Leo Zorc, 2. Michael Späth 10,36. Knaben 88, Vorlauf: 15. Niki Lussi. Knaben 89: Benjamin Arbia 10,28. 20. David Nissen. Knaben 90: 11. Kevin Rickenbach 9,82. Mädchen 88: 9. Nadine Bönli 9,36. Mädchen 91: 18. Angela Koch.

Innerschweizer Mehrkampf-Meisterschaften in Hochdorf

Mit über 20 Athletinnen und Athleten beteiligt sich auch unser Turnverein an den Innerschweizer Mehrkampfmeisterschaften. Es bedeutet für die Jungen den Abschluss einer erfolgreichen Wettkampfsaison. Über zwei Tage dauert der Wettkampf der Zehnkämpfer und David Fässler den Zehn- bzw. Neunkampf bestreiten. Auch unsere Frauen Eveline Küttel, Corina Birchler und Sybille Meier absolvieren einen Siebenkampf. Am Samstag beginnen die Zehnkämpfer mit dem 100-m-Lauf, der dann am Sonntag um 11.45 Uhr mit dem Hürdenlauf fortgesetzt wird. Die Frauen beginnen den Wettkampf am Samstag um 12.00 Uhr mit dem Hürdenlauf und beenden ihn am Sonntag um 19.30 Uhr mit dem 800-m-Lauf. Ebenfalls um 11.15 Uhr beginnt der Wettkampf für vier A-Jugendliche, die einen 5-Kampf bestreiten und beenden diesen um 16.45 Uhr mit dem 1000-m-Lauf. Auch die acht B-Jugendlichen beginnen am Samstag um 13.00 Uhr mit dem Fünfkampf und beenden den Wettkampf um 18.45 Uhr mit dem 1000-m-Lauf. Für die drei Schüler A begann der Wettkampf am Sonntag um 09.45 Uhr mit dem Hochsprung. Den Fünfkampf beenden sie dann um 15.00 Uhr mit obligaten 100-m-Lauf.

Um 12.00 Uhr beginnt der Wettkampf mit dem 60-m-Lauf, und um 18.30 Uhr wird er mit dem 1000-m-Lauf beendet. Die Schülerin B bestreitet einen Vierkampf und beginnt diesen mit dem 60-m-Lauf um 11.00 Uhr und hat um 16.45 Uhr einen 1000-m-Lauf zu bestreiten. Hoffen wir, dass die Wettkämpfer schönes Wetter haben und sich über gute Resultate erfreuen können.

Ränge neun und zwölf für die Unteriberger Gebrüder Marty

Ybriger Auto-Crosser an Europameisterschaft

Für Aufsehen sorgten die Gebrüder Sepp und Karl Marty aus Unteriberg an der Europameisterschaft in Zitavany/Slowakei. Trotz Pech schauten die Ränge neun und zwölf heraus. Sepp Reichmuth holte am internationalen Auto-Cross in Albruck/Deutschland zwei Vorlaufsiege.

kos. Hervorragend mithalten konnten beide Ybriger-Buggy-Driver in der höchsten Liga des Auto-Cross-Sports in Zitavany in der Slowakei.

Staub verhinderte einen Spitzenplatz

Sepp Marty zeigte in der Spezial-Cross-Klasse bis 1600 ccm auf seinem Lüönd-Buggy wie gewohnt spektakuläre Rennen. Schon in den Trainings deutete er an, dass er vorne mit dabei sein wird, wenn Technik und Rennglück mitspielen. In den Vorläufen erreichte er einen dritten Rang und einen Sieg, was ihm den vierten Startplatz im A-Final bescherte. In diesem konnte er sich nach gelungenem Start bis auf die dritte Position vorschieben, wurde aber in der drit-

ten Runde wegen dem dichten Staub von einem Konkurrenten stark touchiert, wobei der Allradantrieb kaputt ging und der Traum vom Podestplatz platzte.

Guter zwölfter Rang

Karl Marty lief es mit seinem Renault-Buggy in der Klasse über 1600 ccm und damit in der stärksten Klasse auch nicht schlecht. Mit einem fünften und einem vierten Platz in den Vorläufen reichte es ihm nicht ganz, sich direkt für den A-Final zu qualifizieren. Im B-Final musste er aus der zweiten Startreihe losfahren. Er war gezwungen, etwas zu riskieren, weil nur der erste und zweite Platz die Startberechtigung für den A-Final erhielten.

Wegen des starken Staubes von den vor ihm gestarteten Fahrern war es unmöglich, ohne einen Crash zu riskieren, an die Spitze zu gelangen. Mit dem zwölften Schlussrang an einem Europameisterschaftsrennen unter solch schlechten Sichtverhältnissen bot er eine solide Leistung.

Sepp Reichmuth in Albruck

Die anderen Auto-Crosser der Region starteten am internationalen Rennen in Albruck/Deutschland na-

he an der Schweizer Grenze. Turi Kälin aus Gross fuhr in der Käfer-Klasse sehr stark und holte sich den ausgezeichneten dritten Schlussrang.

Wegen Motorschadens im Final nicht am Start

Sepp Reichmuth aus Studen zeigte seinen Konkurrenten wie gewohnt den Meister. In beiden Vorläufen sahen sie den Stüdler nur von hinten. Leider konnte er im Final wegen einem Motorschaden nicht mehr antreten und musste den Sieg für einmal den anderen überlassen. Adrian Schuler aus Einsiedeln belegte auf seinem Ford Escort in der Klasse zwei den guten siebten Schlussrang. Ebenfalls in dieser Klasse startend kam Ueli Stachel im Zitronenlauf auf den dritten Platz. René Ochsner musste im Final in der Klasse 3, Serienwagen bis 2000 ccm in guter Position mit technischem Defekt aufgeben. Hubert Bellmont eroberte als Ersatzfahrer für Chläusi Fässler bei seinem ersten Auto-Cross-Einsatz den hervorragenden siebten Schlussrang.

In der Klasse 4, Serienwagen über 2000 ccm überschlug sich Bruno Ott aus Oberiberg leider im Cordia Turbo, wobei sein Fahrzeug Feuer fing und er gezwungenermassen aufgeben musste.

Am Sonntag Berglauf Steinerberg-Wildspitz

20. Wildspitzlauf am 23. September

Der beliebte Berglauf Steinerberg-Wildspitz wird dieses Jahr bereits zum 20. Mal durchgeführt. Der KTV Steinerberg als Organisator bietet den Läufern und Läuferinnen wiederum ideale Rahmenbedingungen für einen fairen, spannenden Wettkampf.

pd. Am Sonntag, 23. September, fällt beim Schulhaus um 10.45 Uhr der Startschuss. Der Start der Schüler ist um 10.30 Uhr. Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor dem Start möglich. Auf der Streckenlänge von 7750 Metern überwinden die Läufer und Läuferinnen eine Höhendifferenz von 970 Metern. Die anspruchsvolle Strecke macht den Lauf äusserst interessant. Nach den ersten 4,3 Kilometern, die auf Asphalt mit regelmässiger Steigung zurückgelegt werden, folgt ein erster steiler Naturpfad. Auf der Zusatzschleife Blindsee können sich die Teilnehmer/innen etwas erholen, bevor es dann auf Naturwegen steil dem Ziel entgegengeht. Für Zuschauer und Fans empfiehlt sich die Region Obhäg als idealer Standort.

«Mit den Anmeldungen für den Berglauf sind wir sehr zufrieden», meint der neue OK-Präsident Erich

Styger. «Natürlich ist die definitive Teilnehmerzahl auch wetterabhängig, sowie von den Nachmeldungen, welche bis 45 Minuten vor dem Start möglich sind».

Streckenrekorde sind in Gefahr

Der Berglauf ist in 13 Kategorien ausgeschrieben und zählt zur zentral-schweizerischen Berglaufmeisterschaft SSVL. Gespannt ist Erich Styger auf die Tagesbestzeiten, die gültigen Streckenrekorde halten bei den Damen Eroica Spiess mit 48.12,6 (1998) und bei den Herren Karl Jöhl mit 40.24,6, welcher 1999 bei wettermässig schlechten Bedingungen eine Glanzleistung erbrachte. Auf die Tagessieger warten schön geschnitzte Wanderpokale.

Unter allen Läufern werden Naturalpreise verlost

Selbst für Läufer, welche nicht ganz an diese Bestzeiten herankommen, bleibt «Steinerberg-Wildspitz» ein lohnender Wettkampf. Ein schöner Erinnerungspreis wird allen Läufern und Läuferinnen im Ziel abgegeben. Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern diverse Naturalpreise verlost. Die Sieger werden um 14.15 Uhr in der Festwirtschaft beim Schulhaus Steinerberg geehrt.